

Das Ignorieren der biblischen Prophetie und seine Folgen

1. Das Wiedererstehen des Hauses Israel

Die Länder Nordamerika, Europa und Russland nördlich des Mittelmeers bilden zusammen das "Land des Nordens" (Sa6,6.8). Dorthin kamen die meisten Völker, mit denen die nach Assyrien deportierten Zehn-Stämme-Israeliten vermischt (Hos7,8) und dann sehr zahlreich wurden (Hos2,1). Sie gehörten zu den Ersten, die ab Mitte des 1. Jahrhunderts zunehmend das Evangelium Jesu Christi annahmen und dadurch zu "Söhnen des lebendigen Gottes" wurden (Hos2,1). Sie wurden zu einem christlichen Nationenblock (ähnlich wie im biblischen Israel) ohne Religionsfreiheit, in dem alle als Christen getauft und mindestens jeden Sonntag von einer Hierarchie von Priestern geistlich betreut und gemäß dem Missionsauftrag Jesu Mt28,19-20 gelehrt wurden, alles zu halten, was Er ihnen geboten hatte. Sie hielten sich ganz selbstverständlich für Israel, was in vielen christlichen Liedern zum Ausdruck kommt, in denen die Gemeinde *Israel* und *Zion* und auch *Jakobs Haus* (= Haus Israel) genannt wird. Man hielt die Juden als für immer von Gott verworfen und nicht mehr zu Israel gehörig. Nur die ab 1600 entstandene Philadelphia-Gemeinde (Of3,7-13) rechnete auch die Juden weiterhin zu Israel. Hiermit hatte sich nach der Lossagung Gottes von Israel vor 2800 Jahren (Hos1,6+9) die Verwüstung und Verheidung des Weinbergs "Haus Israel" (Jes5,5-7) und seit 2000 Jahren die Wiederherstellung zu "Söhnen des lebendigen Gottes" (Hos2,1) erfüllt.

Gott hatte diese christlichen Nationen und besonders das Zentralland Deutschland nach der Befreiung von der Nazi-herrschaft 1945 und der Zustimmung zur Gründung des Judenstaats im HI. Land 1947 etwa 70 Jahre lang (1947-2017) mehr als je zuvor mit Segen überschüttet. Dadurch wurde die Überlegenheit des Christentums über den Kommunismus erwiesen, die Befreiung Russlands vom Kommunismus, die Wiedervereinigung Deutschlands und der Zusammen-schluss Europas zur EU erreicht.

2. Gottes Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis (Hos4,1-6)

Hos4,1-6 1 Hört (das) Wort JHWHs, (ihr) Söhne Israel! Hos5,1; Ps81,9 Denn (einen) Rechtsstreit z(hat) JHWH mit (den) Bewohnern des Landes; Hos12,3 denn keine Wahrheit / (Be)wahrheit(ung des Zugesagten) und keine Huld / Bundestreue / (Ver)bunde(nheit)streue und keine Erkenntnis Gottes (ist) im Land. Hos5,4; Jr4,22; 9,7 2 Verfluchen und Lügen und Morden und Stehlen und Ehebrechen haben alle Schranken) durchbrochen Jr5,2.7, und Bluttat (o. Blutschuld) reiht sich an Bluttat Hos2,15. 3 Darum trauertvertrocknet das Land und welkt jeder, der darin wohnt Jes24,4.6; Jr4,28 Am5,16, (e)in(schließlich) (der) Tiere des Feldes und (der) Fliegenden(Vögel u. Insekten) des Himmels Jr9,9; selbst (die) Fische des Meeres werden dahingerafft Ze1,3.

Gerade in der ab 1947 folgenden größten Segenszeit durch-brach die zunehmende Gesetzlosigkeit alle Schranken und Bluttat reiht sich an Bluttat durch die Ermordung der schuldlosen und hilflosen Babys im Mutterleib (Hos4,2; Mt24,12). Als Folge davon erkaltet die Liebe dervielenmeisten Christen (Mt24,12).

Die dafür Verantwortlichen werden in Hos4,4-6 genannt:

Hos4,4 Nur niemand soll rechten und nicht soll man jemanden zurechtweisen! Am5,13 uSondern mit dir führe Ich den Rechtsstreit, Priester. 5 sodass du stürzt am (hellen) Tag. Ja, auch der Prophet stürzt mit dir bei Nacht Jr6,15; Mi3,5-7.

Und Ich lasse deine Mutter umkommen Jes50,1. 6 Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis Hos8,12. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe Ich dich, dass du Mir nicht mehr als Priester dienst Hos9,17. Du hast das Gesetz// die Weisung deines Gottes vergessen, so vergesse auch Ich deine Kinder.

Gott macht die Priester voll verantwortlich für das Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit im Haus Israel.

3. Die Ursache für den Abfall des biblischen Hauses Israel

Gott hatte dem Jerobeam das Haus Israel mit einer klaren Zusage anvertraut: 1Kö11,38 Und es wird geschehen, wenn du auf alles, was Ich dir gebiete, hörst und auf Meinen Wegen gehst und tust, was recht ist in Meinen Augen, indem du Meine Ordnungen und Meine Gebote bewahrst, wie Mein Knecht David getan hat, dann werde Ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie Ich es für David gebaut habe. ...

Aber Jerobeam misstraute Gottes Zusage und ersann einen eigenwilligen Gottesdienst mit zwei goldenen Stierbildern ("Kälber") in Bethel und Dan (1Kö12,26-33) entgegen den von Gott genannten Ordnungen, um das Volk vom Tempel in Jerusalem fernzuhalten. 1Kö12,31 Und er machte das Höhenhaus und machte Priester aus dem gesamten Volk, die nicht von den Söhnen Levi waren.

Darauf sandte Gott einen Mann Gottes zu ihm, der ihm ein Wunderzeichen ankündigte und vollstreckte (1Kö13,1-6), aber Jerobeam kehrte nicht um zum Glaubensgehorsam. So verführte der falsche Gottesdienst das Volk zum falschen Glauben und durch die Heirat von König Ahab mit der heidnischen Isebel zur Einführung des heidnischen Götzendienstes und darauf zur Missachtung der biblischen Gebote und zur offenen Ablehnung Gottes durch das Volk (2C30,10).

Auch nach der Ausrottung des Hauses Jerobeam durch Bascha (1Kö14,10 + 1Kö15,29) und des Hauses Ahab durch Jehu (1Kö21,19 + 2Kö9,7 + 2Kö10,11) korrigierte kein König Israels den falschen Gottesdienst, den Jerobeam eingeführt hatte. Jehu rottete zwar den Baalsdienst völlig aus (2Kö10,28), reformierte aber nicht den falschen Gottesdienst (2Kö10,29). 2Kö10,30 Und JHWH sprach zu Jehu: Weil du gut ausgeführt hast, was recht ist in Meinen Augen, (und) am Haus Ahabs nach allem getan hast, was in Meinem Herzen war, darum sollen dir Söhne der vierten (Generation) auf dem Thron Israels sitzen.

Was Gott hier (ca. 858 v.Chr.) lobte, nannte Er später (ca. 780 v.Chr.) in Hos1,4 "(die) Blutschuld (von) Jesreel", weil Jehu den falschen Gottesdienst, dessentwegen er das Haus Ahabs ausrottete, weder selbst noch die 4 Thronfolger seines Hauses (Joahas 2Kö10,35, Joasch 2Kö13,10, Jerobeam II. 2Kö14,23 und Secharja 2Kö14,29) reformierten. Unter Jerobeam II. ließ Gott aus Erbaremen das Gebiet Israels noch einmal sehr groß werden (2Kö14,25-27). Nach mehreren Königen danach begann 735/4 die Deportation des Stammes Naftali nach Assyrien (2Kö15,29), worauf 722 die Eroberung der Hauptstadt Samaria nach dreijähriger Belagerung und dann die schubweise Deportation bis etwa 670 v.Chr. folgte. Kein einziger König Israels hatte den falschen Gottesdienst reformiert, dessen von Gott nicht legitimierte Priester den Abfall Israels zur Gottlosigkeit und Gesetzlosigkeit nicht aufhielten.

4. Die Ursache für den Abfall des heutigen Hauses Israel

Hierzu setzt die Josef-Jesus-Prophetie klare Maßstäbe:

4.1 Das "Haus Josefs" und das "Haus des Pharao"

4.1.1 Das Haus des Pharao (= das Haus Gottes)

1M41,40 Du (Josef = Jesus) sollst über Mein Haus sein, und deinem Mund soll Mein ganzes Volk sich fügen; nur um den Thron will Ich größer sein als du. Mt28,18 uDa kam- d Jesus -(her)zu, sprach (zu) ihnen (und) sagte: Mir ist-gegeben worden alle Vollmacht im Himmel und gebiets(auf, über und unter) der Erde. Dn7,14; M11,27/ L10,22; Ep1,21-22; Ph2,9; 1P3,22

1Ti3,15 wenn- aber -(der) Fall(eintritt, das)s ich-säumig(bin), (schreibe ich dies,)damit du-weißt, wie man-^ im **Haus Gottes** Hb3,6; 1P4,17 (sich)verhalten ^muss, Ep2,22 welches-ir ^ (die) Gemeinde (des) Lebend(ig)en Gottes ^ist, (die) Säule und Grundfeste der Wahrheit.

1M45,2 Und er erhob seine Stimme mit Weinen, dass die Ägypter es hörten, und (auch) das Haus des Pharao hörte es.

1M45,8 Und nun, nicht ihr ihr-habt- mich hierher -gesandt, dsondern d **Gott**; und Er (Gott) hat- mich -(festge)legt zum Vater/(Haus)vater für (den) Pharao und zum Herrn für sein/Sein ganzes Haus und (zum) Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes).

1M45,16 Und das Gerücht wurde im Haus des Pharao gehört, dass man sagte: Josefs Brüder sind gekommen. Und es-(war) gut in den Augen des Pharao und in den Augen seiner Diener.

Das Haus des Pharao (= das Haus Gottes) umfasst mehr als das Haus Josefs/Jesu. Hierzu gehören auch die, die zwar bereits aus Gott geboren sind, aber noch nicht den Geist Christi haben. Das NT nennt solche "aus Gott geboren", die zwar den Geist Christi (noch) nicht empfangen haben, wenn sie eines der folgend genannten Kriterien erfüllen:

- 1) Jeder, der die Gerechtigkeit tut, ist aus Ihm (= Gott od. Jesus) geboren (1J2,29).
- 2) Jeder, der liebt, ist aus Gott geboren (1J4,7).
- 3) Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren (1J5,1).

Das zuletzt genannte Kriterium war erfüllt bei den Samari-tern, die durch die Predigt des Philippus an Jesus glaubten und getauft waren, aber noch keinen Heiligen Geist bekommen hatten: Ap8,15-16: 15 Als diese (= Petrus und Johannes) hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; 16 denn Er-war auch-noch-nt auf nicht-einen (von) ihnen (dar)auf-gefallen; :aber (als) nurlediglich Getauft-w-seiende (hat)ten-sie-(den) unter(en)-Anfang hin(gewandt und hinführend zu) dem Namen des Herrn Jesus.

4.1.2 Das Haus Josefs/Jesu

1M43,16 Als Josef den Benjamin bei ihnen sah, sagte er zu (dem,) wder über sein Haus (war): Führe die Männer ins Haus, und schlachte Schlachtvieh und (mach)e-(es) bereit! Denn die Männer sollen mit mir zu Mittag essen. 19 Und sie traten zu dem Mann, wder über Josefs Haus (war), und redeten zu ihm am Eingang des Hauses; 1M43,24 Und der Mann führte die Männer in Josefs Haus und gab (ihnen) Wasser, und sie wuschen ihre Füße; und er gab ihren Eseln Futter.

In "dem Mann, der über Josefs Haus war" sehe ich wie Wolfgang Jugel den Erzengel Michael. Dieser Engel ist "der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt" (Dn12,1). Über ihn sagte der Herr Jesus: "und es gibt keinen einzigen (Engelfürsten), der gegen jene (Engelfürsten von Persien und Griechenland) treu zu Mir hält" (Dn10,21).

Mt16,18 Aber auch-Ich Ich-sage dir dass: Du du-bist Petrus, und auf diesem d Felsen werde-Ich- Meine d Gemeinde -haus -(er)bauen, und (die) Tore (des) Hades ^werden nicht ^-(da)gegen-stark(sei)n(die Oberhand gewinnen) (über) sie.

Hos13,14; 1Ko15,55 S2 Ac Mt Tr.. Rö8,9 Ihr aber ihr-seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn-wirklich (der) Geist Gottes in euch wohnt. 1Ko3,16; 2Ti1,14 Wenn aber jemand (den) Geist Christi nicht hat, dieser(Mensch) ist nicht Sein. Jh14,16-17

Das Haus Josefs steht für die Christen, die eine enge Bindung und Beziehung zum Herrn Jesus Christus haben. Der Geist Gottes ist derselbe Geist wie der Geist Christi, aber der Geist Christi zeigt die besonders enge persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Jh17,6 Ich-habe- Deinen d Namen den Menschen -offenbart, wdie Du- Mir aus der Welt -gegeben-hast. Dir(gehör)ige/ Deinige waren-sie, und-Mir ^hast-Du- sie ^-gegeben, Jh6,37; Hb2,13 und d Dein Wort haben-sie-gehütet. 7 Jetzt haben-sie-erkannt, dass alle(Dinge und Personen), (so) viele=wie Du- Mir -gegeben-hast, seitens(von) Dir sind;

4.1.3 Wer hat Heiligen Geist?

Das griechische Verb **PaItH-ARChÄ´Oo** bedeutet Ver-trau(en und gehorch)en-(an den) Anfang(stell)en bzw. jemandem {an erster Stelle}-{vertrauen und gehorchen}. (/ProfEndz: **SichFu31**). Es kommt im NT in Ap5,29+32, Ap27,21 und Tit3,1 vor.

Ap5,29 Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man-muss **Gott {an erster Stelle}-{vertrauen und gehorchen}** viel=mehr als (den) Menschen.

Ap5,32 Und wir (Apostel) sind Zeugen von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die **Ihm {an erster Stelle}-{vertrauen und gehorchen}**.

Ein Pfarrer, der seinen bibelkritischen Theologieprofessoren und kirchlichen Vorgesetzten mehr vertraut und gehorcht als dem Wort Gottes, hat keinen Heiligen Geist. Es gibt aber genug andersartige Geister, die nur darauf warten, die Rolle des Heiligen Geistes in dem Pfarrer vorzutauschen.

Zum Haus Gottes gehören alle Menschen, für die das zu-trifft, was oben in 1J2,29 (jeder, der die Gerechtigkeit tut), 1J4,7 (jeder, der liebt) und 1J5,1 (jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist) zitiert wurde.

Weil Jesus von Gott zum Herrn für Sein ganzes Haus und (zum) Herrscher über (das) ganze Land Ägypten (= Reich Gottes) gesetzt wurde (1M45,8), kann nur ein Pfarrer, der Jesus gehört, indem er den Geist Jesu hat, eine Gemeinde leiten.

Dabei sind seine Gnadengaben und seine Berufung unbe-reubar (= unwiderruflich Rö11,29), denn seine Ordinierung und Einsetzung als Pfarrer in der Gemeinde ist in himmlischer Verbindlichkeit erfolgt (Mt18,18) und kann nicht einfach rück-gängig gemacht werden. Zugleich hat er kein Recht, in seinem Zustand fehlenden Hl. Geistes zu bleiben, sondern er muss "auf(der ganzen Linie)-kämpfen (für) den ein-(für alle)mal den Heiligen (als) An(weisung über)-geben- wordenen Glauben", um diesen biblischen Glauben zu gewinnen und damit den Heiligen Geist und das persönliche Liebes- und Treueverhältnis zum Herrn Jesus.

Hiermit hat er genau das getan, was Gott ihm in Joe1,13 und Joe2,12-13 gebietet zur Vorbereitung auf die Buß-ver-sammlungen gemäß Joe1,14 und Joe2,15-17 – rechtzeitig bevor mit Joe2,20 das Auftreten der zwei Zeugen und der Tag des HERRN beginnt.

29.3.2025 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, 03591-3149497, bernd.fi@mail.de, gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: Ignoranz 29.3.2025

□